



Einladung

Zu einer Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr laden wir Sie für

Mittwoch, den 15. Juni 2016, um 17:30 Uhr

in den **Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude Brückes 1** ein.

Tagesordnung:

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---|---------------|
| 1. Sanierung des Verwaltungsgebäudes Brückes 1, Dachdeckerarbeiten;
Auftragsvergabe
(Vorlage wird nachgereicht) | 16/187 |
| 2. Antrag der Fraktionen SPD und CDU betr. Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das Salinental | 16/141 |
| 3. Mitteilungsvorlage: Neubau Freizeitgebäude Kuhberg | 16/178 |
| 4. Mitteilungsvorlage: Erhaltung und Zustand der Brücken in städtischer Baulast | 16/185 |
| 5. Mitteilungen und Anfragen | |

Fraktionen: SPD und CDU

Anfrage Antrag

öffentlich nichtöffentlich

FB 6	Datum 25.05.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 16/141
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	19.05.2016	
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	15.06.2016	

Betreff

Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das Salinental

TOP 2

Inhalt

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 10.05.2016 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 19.05.2016 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlage

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/>	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluß- vorschlag	Abweichen- der Beschluß (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	Einstimmig					

Beschlussausfertigungen an:

SPD-Fraktion
Rheingaustraße 7
55545 Bad Kreuznach

CDU-Fraktion
Hofgartenstraße 4
55545 Bad Kreuznach

Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Heike Kaster-Meurer
Stadtverwaltung Bad Kreuznach
Hochstraße 48
55545 Bad Kreuznach

Bad Kreuznach, 10.05.2016

Betr. Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das Salinental

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD- und CDU-Fraktion beantragen einen Beschluss im Stadtrat am 19.05.2016 über die Erstellung eines Verkehrskonzeptes im Salinental und bitte gleichzeitig um Verweisung in den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr und in den Grundstücksausschuss.

Begründung:

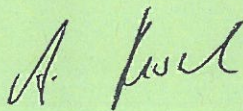
Seit vielen Jahren stellen wir fest, dass es im Salinental bei größeren Sportveranstaltungen oder sonstigen Veranstaltungen, die eine größere Anzahl von Besuchern ins Salinental locken, es zu nicht unerheblichen Verkehrsproblemen kommt. Insbesondere der sich stetig steigenden Parkplatzsuchverkehr, wegen fehlender Parkplätze, das Parken auf Grünflächen und das gefährliche Parken von Autos entlang der Bundesstraße 48 durch Besucher und Teilnehmer, führt zu nicht unerheblichen Gefährdungssituationen zwischen Fußgängern und Autofahrern.

Zuletzt konnte dies eindrucksvoll am vergangenen Wochenende bei zwei zeitgleich stattfindenden Sportveranstaltungen festgestellt werden.

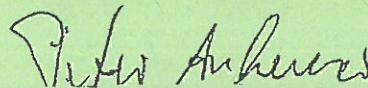
Darüber hinaus sollen durch das noch zu erstellende Verkehrskonzept die zukünftigen Veränderungen im Salinental durch den Neubau des Kombibades und weiterer Wohnbebauung mit berücksichtigt werden.

Hierbei gilt es im Besonderen die konfliktfreie Abwicklung des Geh-, Rad- und Kraftfahrzeugverkehrs einer tragfähigen Lösung zuzuführen, um für das Salinental zukünftig ein verträgliches Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu erreichen und insbesondere die Gefährdungssituationen, u.a. beim Überqueren der Bundesstraße 48, deutlich zu minimieren. Darüber hinaus kann der, durch den im letzten Stadtrat beschlossenen Grunderwerb der Stadt Bad Kreuznach entlang der B 48 und entsprechenden Maßnahmen im Verbund mit einem Verkehrskonzept, dazu führen, den zurzeit vorhandenen Parkplatzsuchverkehr deutlich zu reduzieren.

Wir bitten um Zustimmung und Verweisung in den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr und in den Grundstücksausschuss.



Andreas Henschel
SPD-Fraktion



Peter Anheuser
CDU-Fraktion

öffentlich nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Fachbereich 6 / 65	06.06.2016	16/178
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	15.06.2016	

Betreff

Neubau Freizeitgebäude Kuhberg

Inhalt der Mitteilung:

Ausgangssituation:

Nach einem Brand 2015 wurde das Multifunktionsgebäude auf dem Kuhberg in Bad Kreuznach völlig zerstört. Daraufhin wurden die Überreste bis auf die Bodenplatte abgetragen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Bodenplatte nicht mehr zu verwenden ist.

Da das Gelände auf dem Kuhberg mit all seinen attraktiven Freizeitangeboten stark genutzt wird, ist der Wiederaufbau eines neuen Freizeitgebäudes sinnvoll. Die Versicherung hat dem Wiederaufbau zugestimmt.

Zusammen mit dem Grünen Klassenzimmer und den neben stehenden Garagen, die in die Gestaltung einbezogen werden sollen, bilden die drei Gebäude ein Ensemble, die das Freizeitgelände charakteristisch prägen.

Funktionen:

Das neue eingeschossige Gebäude erhält einen lichtdurchfluteten Veranstaltungsraum mit einem Foyer, einer angrenzenden Küchen mit Nebenräumen und einem Kiosk, die sich zum Spielplatz hin orientieren.

Hier gibt es die Möglichkeit verschiedenste Veranstaltungen, Tagungen, Feiern usw. zu veranstalten und sich im Kiosk, der von innen, wie von außen zugänglich ist, mit verschiedensten Getränken und Zwischenmahlzeiten zu versorgen.

Der großzügige überdachte Pavillon, der bei Bedarf auch geschlossen werden kann, rundet das Angebot ab.

Die in ausreichender Anzahl vorhandenen Toiletten- und Duschanlagen können von den Besuchern des Freizeitgeländes, den Campern und den Kindern des Grünen Klassenzimmers jederzeit genutzt werden. Ebenso wird für eine externe Spülmöglichkeit gesorgt sein. Die Barrierefreiheit ist weiterhin gegeben und ein Beh.- WC ist ebenfalls vorgesehen.

Der Forst erhält, wie auch schon im ehemaligen Multifunktionsgebäude integriert, ein eigenes, in sich abgeschlossenes Büro.

Konstruktion:

Gemauert wird das Gebäude aus einem gedämmten Bimsstein. Die unterschiedlichen Funktionen sind auch von außen auf Grund der unterschiedlichen Fassadengestaltung zu erkennen. Die Fassade erhält eine Holzstülpchalung für die Funktionsbereiche Veranstaltung, Kiosk und Forst und eine Klinkerfassade für die Toiletten- und Duschanlagen, ebenso für den Lagerraum des Kiosks. Das Dach erhält eine Stehpfalzeindeckung mit innenliegender Regenrinne.

Fortsetzung

Weiteres Vorgehen:

Der Entwurfsplanung ist fertig gestellt, die Versicherung hat der Ausführung zugestimmt. Als nächstes wird der Bauantrag eingereicht, nachfolgend werden die Leistungsverzeichnisse erstellt. Ziel ist Fertigstellung der Baumaßnahme in 2017. Die reinen Baukosten betragen rund 900 TEUR und sind durch die Versicherungssumme und einen Zuschuss der ADD für die Wärmeerzeugungsanlage gedeckt. Die benötigten Haushaltsmittel müssen außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Anlage: Planunterlagen

Brückenverzeichnis

09.02.2016

Nr.	Bauwerk	Brücke überquert	Baujahr	Ordner	Prüfung		Note	Länge [m]	Breite [m]	Fläche [m2]	Material
					Letzte	Nächste					
31	Wilhelmsbrücke	Nahe		Bundesrepublik Deutschland							
32.1	Alte Nahebrücke / Mühlenteich	Nahe	1953	01		Instands.		78,15	11,00	859,65	SB/Steinbogen
32.2	Alte Nahebrücke / Nahe	Nahe	1953	01		Instands.		64,00	11,00	704,00	Spannbeton
33	Flutmuldenbrücke	Nahe	1966					12,60	6,44	81,14	Stahlbeton
34	Quellenhofbrücke	Nahe	1954	01	2011	2017	-	56,00	2,00	112,00	Stahl
35	Fußgängerbrücke Gensinger Str.	Straßen	1976	01	2012	2017	-	24,08	3,12	75,13	Stahlbeton
36	Badebrücke	Nahe	1977			2016		20,55	11,00	226,05	Spannbeton
37	Geisenbrücke	Nahe	2005					21,38	4,30	91,93	Stahl
38	Friedrichsbrücke	Nahe	1880					20,60	2,35	48,41	Stahl
39	Salinenbrücke	Nahe		Bundesrepublik Deutschland							
40	Ellerbachbrücke Mannheimer Str.	Ellerbach		02	2011	2017		16,50	6,00	99,00	Walztr. i. Beton
41	Zwingelbrücke	Ellerbach	1760	02	2015	2021	2,8	19,10	1,90	36,29	Stein
42	Ziegelbrücke	Ellerbach	1995			2016		24,60	8,50	209,10	SB/Steinbogen
43	Bahnhofsvorplatz	Straßen	1971					42,00	27,00	1.134,00	Spannbeton
44	Lämmerbrücke	Bahn	2005					38,00	10,90	414,20	Spannbeton
45	Ochsenbrücke	Bahn		Rheinland-Pfalz							
46	Löwensteg	Bahn	1905	01	2009	2016	3,0	23,00	2,50	57,50	Stahl
47	Landfuhrbrücke	Nahe	1974		2014	läuft	2,9	117,00	10,25	1.199,25	Spannbeton
48.1	Feldwegbrücke 1	Appelbach	-	03	2015	2021	3,1	7,60	4,50	34,20	Steinbogen
48.2	Feldwegbrücke 2	Appelbach	-	03	2015	2021	3,3	7,00	4,50	31,50	Stahlbeton
48.3	Bücke Bosenbergstraße	Appelbach	-	03	2014	2020	3,0	7,00	4,50	31,50	Stahlbeton
48.4	Brücke Mainzer Straße	Appelbach		Kreis Bad Kreuznach							
48.5	Zehntbrücke	Appelbach	-	03	2014	2020	3,6	10,76	4,22	45,41	Walztr. i. Beton
48.6	Brücke am Römerdorf	Appelbach	-	03	2014	2020	3,3	7,00	4,40	30,80	Stahlbeton
48.7	Feldwegbrücke 3	Appelbach	-	03	2015	2021	3,2	16,00	4,80	76,80	Beton
48.8	Hochwasserdammbrücke Nahe	Appelbach	1936	Rheinland-Pfalz							
48.11	Schlarpmühle Ippenheim	Mühlengraben	1977	03	2015	2021	1,0	6,80	3,70	25,16	Stahlbeton
49	Fußgängerbrücke zur Kaiserau	Nahe	1978					58,40	2,60	151,84	Spannbeton
50	Brücke zur Badeanstalt	Nahe	1959		2011	2017	3,4	62,00	2,00	124,00	Spannbeton
51	Teufelsbrücke	Bahn	1905	VE ?	2009	2016	2,5	36,80	4,80	176,64	Steinbogen
52	Fußgängerbrücke Kleingärten	Ellerbach	-	03	2015	2021	2,6	18,00	1,10	19,80	Walztr. i. Beton
53	Fußgängerbrücke am Burgfrieden	Ellerbach	1987					18,28	1,75	31,99	Stahl
54	Gutleuthofbrücke	Gräfenbach	-	02	2015	2021	3,6	16,95	4,05	68,65	Stahlbeton
55	Hermannsbrücke (jährl. Besichtigung)	Gräfenbach	-	02	2015	2016	3,8	9,25	3,37	31,17	Stahlbeton
56	Fußgängerbrücke Spielplatz	Ellerbach	1973	02	2015	2021	3,1	8,50	1,13	9,61	Stahl / Holz
57	Jahrmarktsbrücke	Nahe	1978					75,00	3,00	225,00	Spannbeton
58	Ellerbachbrücke Rittergut Bangert	Ellerbach	1880					17,60	5,40	95,04	Steinbogen
59	Brücke am Martinsberg	Straßen	1998					81,60	11,00	897,60	Spannbeton
60	Brücke am Büttengeweg	Straßen	1998					21,72	8,75	190,05	Spannbeton
61	Straßenbrücke Gensinger Straße	Straßen	2001					26,50	8,10	214,65	Walztr. i. Beton
62	Feldwegbrücke Burgundenstraße	Straßen		Konstruktion: Bu. Deutschland / Belag: Stadt Bad Kreuznach							
63	Capri-Bar-Brücke	Bahn	2005					116,00	8,30	962,80	Spannbeton
70	Unterführung Wilhelmstraße	Fußweg		Unterführung selbst Rheinland-Pfalz							
80	Pouilly-Brücke	Nahe	1984		2011	2017		86,82	2,50	217,05	Schrägseilbr.
81	Speckerbrücke	Alsenz	1958		2010	2016		16,40	4,36	71,50	Stahltr.+Betonp.
82	Frauenwörthbrücke	Alsenz	-		2010	2016		17,90	3,00	53,70	Stahltr.+Betonp.
83	Brücke zum Sportplatz	Radweg	1905		2012	2018		10,00	5,46	54,6	Stahltr.+Betonp.
84	Eiswegbrücke	Triebwerksgra.	-		2011	2016		6,70	3,10	20,77	Behelfskonstr.
85	Schleusenbrücke	Triebwerksgra.	-		2012	2018	2,4	6,67	1,23	8,20	Stahlbeton
86	Auslaufbauwerk Triebwerksgragen	Triebwerksgra.	-		2012	2018	3,0	4,70	4,50	21,15	Gewölbe
87	Überbauung Pavillon	Triebwerksgra.	-		2012	2018	2,9	49,00	5,00	245,00	gemischt
88	Grasbachbrücke	Grasbach	<1900	02	2014	2020	2,2	40,20	4,30	172,86	Gewölbe
89	Trombachbrücke	Trombach		Vereinbarung mit Herrn Sybertz über 20 Jahre							
90	Brücke Berliner Straße	Bahn	1958		2012	2018	2,3	9,80	10,60		
91	Brücke Rotenfelser Straße	Bahn	1983					59,96	8,50	509,66	Spannbeton
92	Brücke Rheingrafenstraße	Bahn	1982					45,45	6,00	272,70	Spannbeton
		Summe:						1.559,92		10.469,06	
	Insgesamt 48 Brücken zu prüfen, 8/Jahr										

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Fachbereich 6/66	06.06.2016	16/185
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	15.06.2016	

Betreff

Erhaltung und Zustand der Brücken in städtischer Baulast

Inhalt der Mitteilung:

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Handlungskonzept (Masterplan) für die Unterhaltung der 48 Brücken, für welche die Stadt die Unterhaltungslast trägt. Der Masterplan soll darstellen, wie die Verwaltung künftig in Form eines Erhaltungsmanagements mit den Brücken umgehen will.

Zunächst muss ein Überblick über den Zustand der einzelnen Bauwerke geschaffen werden. Daraus sollen sich dann die Maßnahmen- und Finanzierungsplanung ableiten lassen mit dem Ziel, in einem überschaubaren Zeitraum die Stand- und Verkehrssicherheit der Brücken dauerhaft zu sichern.

Gemäß den geltenden Vorschriften sind die Ingenieurbauwerke regelmäßig sehr aufwändig zu prüfen. Aus der Prüfung ergeben sich Aussagen über die Verkehrssicherheit, die Standsicherheit und die Tragfähigkeit sowie die zu erwartende Restnutzungsdauer. Den Bauwerken werden Zustandsnoten von 1,0 bis max. 4,0 zugeordnet.

Bauwerke bis zu einer Note von 2,4 (sehr guter bis befriedigender Bauwerkszustand) sind in aller Regel ohne Einschränkungen nutzbar. Hieran auftretende Schäden sind meist ohne großen Aufwand zu beheben. An Brücken mit einer Zustandsnote zwischen 2,5 und 2,9 (ausreichender Bauwerkszustand) sind bereits kurzfristige Instandsetzungsarbeiten durchzuführen, um größere Schäden zu vermeiden. Eine Zustandsnote zwischen 3,0 und 3,4 (nicht ausreichender Bauwerkszustand) bedeutet, dass an diesen Brücken zum Teil auch umfangreiche Bauleistungen einzuplanen und durchzuführen sind. Bei Zustandsnoten von über 3,5 wird von einem ungenügenden Bauwerkszustand gesprochen. Brücken mit dieser Bewertung sind daher nur noch stark eingeschränkt nutzbar und müssen in absehbarer Zeit erneuert werden.

Für 17 Brücken sind bisher noch keine Hauptprüfungen nach DIN 1076 durchgeführt worden, und die Brücken werden noch nicht in einem regelmäßigen Turnus geprüft.

Im laufenden Jahr 2016 sollen insgesamt 9 Prüfungen durchgeführt werden, davon 2 Stück an Brücken, an denen noch keine Hauptprüfung stattgefunden hat, 7 Prüfungen sind Wiederholungsprüfungen. Für das Jahr 2017 verbleiben dann noch 15 ungeprüfte Brücken, zusätzlich zu 5 Wiederholungsprüfungen.

Fortsetzung

Auch wenn die Prüfungsleistungen extern vergeben werden, verbleibt ein nicht unerheblicher Aufwand, der von den Mitarbeitern der Stadt zu erbringen ist, z. B. Zusammenstellen von Bestandsunterlagen bzw. Erstellen derselben, Koordinierung von Hilfskräften, Beschaffung von Brückenuntersichtgeräten, Sperrungen, Ausschreibung/Vergabe/Vertragserstellung und vieles mehr. Mit dem derzeitigen Personal ist diese Aufgabe nicht zu stemmen, so dass zumindest über eine befristete Aufstockung des Personals nachzudenken ist.

Für künftige Haushaltsplanungen ist bereits jetzt abzusehen, dass ein höherer Ansatz für Prüfungen und auch für Erhaltungsmaßnahmen vorzusehen ist. Genauere Angaben können erst nach Fertigstellung des Masterplans erfolgen.

Ausgehend von 8 Prüfungen pro Jahr ist ein jährlicher Aufwand von ca. 40.000 € anzusetzen, für die Erhaltung ergibt sich ein jährlicher Bedarf von ca. 360.000 € bei einem Ansatz von ca. 1,5% des Wiederbeschaffungswertes und einem Anlagevermögen von ca. 25 Mio €. Hinzu gerechnet werden muss noch der Nachholbedarf an allen Brücken, die eine Zustandsnote von mehr als 2,5 haben.

Eine Gesamtübersicht aller Brücken in Bad Kreuznach ist in der Anlage beigelegt.